

Ostberens 7. 2. 2022

Sehr geehrter Herr Witt.

Ich Elisabeth Tepper Bahnhofstr. 29
war erstaunt wie ich in der Zeitung gelesen habe,
das Sie und der Gemeinderat beschloßen haben
auf den Grünstreifen eine Blühwiese zu säen.
Es wäre doch schön gewesen, wenn Sie mal mit uns
geredet hätten. Wir Anwohner von der Bahnhofstraße
sind dagegen, weil eine Blühwiese nicht gepflegt
ist, sie verändert sich schnell, wie Frau Grotz
im Leserbrief schreibt. Es gibt auch noch viele Gründe.
Wäre auf der öffentlichen Grünfläche im Herbst das
Gras beseitigt und geschnitten worden, sähe^{es} heute
so aus wie auf dem Foto. An den Seiten viele
Krautbüschel und wenn der Bodendecker blüht sieht man
dort viele Wildbienen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Albrecht
J. Cord
U. Cord
M. Schwanke
J. Schwanke

Elisabeth Tepper
Polke Ostphal
Fr. Krakowski
Thobias G.
Armin Utikal
M. Utika
K. Wewelkamp
St. Wauy

Blühstreifen an der Bahnhofstraße

Flächen haben sich zu Unkrautbeeten mit meterhohen Disteln entwickelt

Zu dem Artikel „Blühstreifen an der Bahnhofstraße“ vom 28. Januar erreichte die Redaktion die folgende Lesermeinung:

Die Gemeinde Ostbevern hat in den vergangenen Jahren weitere Flächen in Blühwiesen verwandelt, um heimische Insekten zu schützen, die sich dann in augenscheinlich bunten und blühenden Flächen tummeln sollen. Die Vorstellung hiervon wäre so schön, nur spiegelt sie leider in keiner Weise das wider, was wir vor unseren Haustüren erleben dürfen.

Als Anwohner des Baugebiets „Grevener Damm Süd“ erleben wir die Blühstreifen einige wenige Wochen im Sommer blühend und annähernd ansehnlich. Viele Insekten haben wir als Anwohner jedoch nicht entdecken können. Vielmehr bekommen sie zu großen Un-

krautbeeten mit meterhohen Disteln, die sich wiederum in die angrenzenden Gärten ausbreiten. Die Wildblumenwiesen sind somit leider zum Schandfleck vor unserer Haustür geworden. Der Pflegeaufwand ist hier tatsächlich sehr gering, da man sich entschlossen hat, nur einmal pro Jahr und dies unabhängig vom Zustand der Beete, auf eine Höhe einzukürzen.

Die Gemeinde und insbesondere Herr Witt wurden mehrfach auf den Zustand der Wildblumenwiesen im Baugebiet „Grevener Damm Süd“ aufmerksam gemacht. Dass Herr Witt nun Diskussionen mit

den Anwohnern der Bahnhofstraße nicht anstoßen möchte, ist für mich nicht nachvollziehbar.

Die Gemeinde und auch Anwohner der Bahnhofstraße möchte ich an dieser Stelle einladen, sich ein Bild vor Ort

zu machen und die Gemeinde bitten, die Anwohner in Entscheidungen einzubinden. Vielleicht findet sich im Diskurs auch eine alternative insektenfreundliche Bepflanzung.

Stephanie Granitz
Hasenkamp
Ostbevern



■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Leserbriefe mit mehr als 2000 Zeichen werden nicht veröffentlicht. Ihr Leserbrief erreicht uns am schnellsten per E-Mail an redaktion.tel@wn.de. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre vollständige Postanschrift und Ihre Telefonnummer. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.wn.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



24. 2. 2021

es sieht doch gut und eindeutig aus
oder?